



Niederschrift

zur 30. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt am 10.10.2018

Sitzungsraum: Rathausaal, Lange Straße 14, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:05 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Klaus Fürstenberg

Vorsitzender

SPD-Fraktion

Herr Otto Brand

stellv. Vorsitzender

CDU-Fraktion

Frau Helga de Horn

ordentliches Mitglied

Herr Franz Gausemeier

ordentliches Mitglied

Herr Bernhard Hörstmann-Jungemann

ordentliches Mitglied

Herr Gunter Gerd Köhler

ordentliches Mitglied

Herr Klaus Laufkötter

ordentliches Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Jens Behrens

ordentliches Mitglied

Herr Oliver Bertelt

ordentliches Mitglied

Herr Sven Salmen

ordentliches Mitglied

Herr Josef Niehaus

stellv. Mitglied

Herr Karl-Heinz Tiemann

stellv. Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Berthold Niehage

ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Detlef Cramer

ordentliches Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Herr Dieter Holzhauer

ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Friedhelm Buchholz

stellv. Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Winfried Sommer

ordentliches Mitglied

Fraktionslose

Frau Maria Massidda

sachkundige Einwohnerin mit beratender Stimme (Integrationsrat)

Entschuldigt fehlten:

SPD-Fraktion

Herr Karl-Heinz Brülle

ordentliches Mitglied

Herr Udo Strathaus

ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Jakob Kuhnert

ordentliches Mitglied

Seitens der Verwaltung nahmen teil:

Herr Horstmann

FBL Stadtentwicklung und Bauen

Herr PG Sommer

FDL 60

Herr Bökenkötter

FDL 66

Herr Wittrock

FD 16

Herr Wegener

FD 32

Frau Schlaaff

FD 65

Herr Kleineheilmann

FD 60 / Schriftführer

Ferner nahmen teil:

Frau Harms

KWL

zu TOP 2

Herr Althoff

GWL

zu TOP 3

Herr Sauermann

Ortsvorsteher Herringhausen

zu TOP 12

Herr Schütte

Ortsvorsteher Eickelborn

zu TOP 12

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner

Anlieger aus dem Baugebiet Goethestraße Nord erkundigten sich, inwieweit noch eine Beteiligung der Anlieger im Zuge der geplanten Anlegung von Baumbeeten im Verlauf der Von-Are-Straße vorgesehen sei, um z.B. die genaue Lage von Baumstandorten festzulegen. Hinsichtlich der gewünschten Wirkung einer Verkehrsberuhigung solle insbesondere der Bereich des Kinderspielplatzes entsprechend betrachtet werden.

Herr Horstmann führte aus, dass die im Jahr 2016 beschlossenen Ausbaumerkmale für die Von-Are-Straße auf Grund der veränderten Gesamtsituation angepasst werden sollen. Die Planung sehe vor, dass in der Von-Are-Straße westlich der Platzfläche alternierend je 4 Baumbeete auf der Nord- bzw. Südseite vorgesehen seien. An dieser Systematik solle in jedem Fall festgehalten

werden. Über die genaue Lage der einzelnen Baumbete könne man jedoch im Einzelfall noch einmal sprechen. In Höhe des Kinderspielplatzes sei auf der Südseite ein Baumbet zur Verkehrsberuhigung vorgesehen.

**2. Technische Sanierung Stadttheater;
Berichterstattung über den aktuellen Sachstand /
Vorstellung der Entwurfsplanungen**

207/2018

Herr Fürstenberg wies darauf hin, dass die Baukommission sich für die Variante 1 ausgesprochen habe. Er erkundigte sich, ob seitens des Ausschusses eine Vorstellung gewünscht werde.

Herr Horstmann erläuterte kurz die besonderen Ausbaumerkmale der Variante 1 sowie die in der Planung berücksichtigten Anregungen des Gestaltungsbeirates.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgten, beschloss der Ausschuss:

- A) Die bisherigen Arbeitsschritte und Zwischenergebnisse werden zur Kenntnis genommen.
- B) Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss stimmt der Entwurfsplanung für die Fassadengestaltung des Foyers entsprechend der Variante 1 zu.
- C) Dem in der Vorlage weiter beschriebenen Maßnahmenpaket und in der Sitzung der Baukommission detailliert vorgestellten Gestaltungskonzepten bzw. den vorgeschlagenen Materialien und der Farbauswahl für das Foyer sowie der Gestaltung der Sanitäreinrichtungen wird zugestimmt.

(Bei 1 Enthaltung mehrheitlich zugestimmt)

**3. Endgültiger Ausbau der Straßen im Neubaugebiet Goethestraße Nord
hier: nachträgliche Einbringung von Baumbeten in die Von-Are-Straße**
205/2018

Herr Horstmann erläuterte das Ausbaukonzept mit den geplanten Baumstandorten. Hinsichtlich der konkreten Standorte solle auf die Wünsche der Anlieger soweit wie möglich eingegangen werden. Die Umsetzung der Maßnahme erfolge auf Kosten der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft und sei noch im Herbst 2018 eingeplant.

Herr Gausemeier erklärte, dass eine Verkehrsberuhigung in der Von-Are-Straße von seiner Fraktion grundsätzlich begrüßt werde. Im Hinblick auf die geplante Erschließung des Neubaugebietes "Auf dem Rode" sollten verkehrsberuhigende Maßnahmen jedoch erst nach der Bebauung der entsprechenden Grundstücke erfolgen. Die Verwaltung solle die Situation während der Erschließung des Neubaugebietes beobachten und ggf. mit provisorischen Maßnahmen regulierend eingreifen.

Herr Behrens schloss sich den Ausführungen von Herrn Gausemeier an und schlug vor, die Baumbete nach Herstellung von 70 % der Rohbauten anzulegen.

Herr Niehage sprach sich für den vorliegenden Beschlussvorschlag aus. Sofern die Anlegung der Baumbete zurückgestellt werde, so solle das weitere Vorgehen jedoch konkret beschlossen werden.

Herr Holzhauer erklärte, dass er sich weiterhin für eine eigene Erschließung des Neubaugebietes „Auf dem Rode“ ausspreche.

Auf Nachfrage von Herrn Niehage erklärte Herr Horstmann, dass der 1. Bauabschnitt des Baugebietes „Auf dem Rode“ rund 80 Bauvorhaben vorsehe.

Nach Abschluss der Wortmeldungen fasste Herr Fürstenberg die Wortmeldungen zusammen. Im Anschluss ließ er über den Vorschlag von Herrn Gausemeier abstimmen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der GWL die geplante Baumbete in der Von-Are-Straße anzulegen, sobald 70% der geplanten 80 Rohbauten im Neubaugebiet „Auf dem Rode“ fertiggestellt sind. Weiterhin sollen provisorische Maßnahmen nach Erfordernis umgesetzt werden.

(Bei 2 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt)

4. Verschiebung von Straßenbaumaßnahmen aus 2018 auf Folgejahre 203/2018

Herr Bökenkötter erläuterte die Vorlage. Er wies darauf hin, dass man bedingt durch fortschreitende Schäden den Ausbauabschnitt der Chalybäusstraße bis zur Barbarossastraße verlängert habe. Dies sei bei der Veranschlagung für den Haushalt 2019 entsprechend berücksichtigt worden.

Herr Laufkötter regte an, die Bürger frühzeitig über die Änderungen bei den Straßenbaumaßnahmen sowie die daraus resultierenden Beiträge zu informieren.

Auf Nachfrage von Herrn Tiemann erklärte Herr Horstmann, dass bedingt durch die Kostensteigerungen die Veranschlagung verschiedener Maßnahmen im Zuge der Aufstellung des Haushaltes 2019 angepasst worden sei.

Herr Niehage sprach sich im Hinblick auf die hohen Kosten dafür aus, weitere Maßnahmen zurückzustellen. Herr Horstmann machte deutlich, dass den veranschlagten Straßenbauprojekten eine bauliche Notwendigkeit zu Grunde liege, so dass lediglich ein Verschieben um einzelne Jahre in Frage komme.

Nach Abschluss der Diskussion nahm der Ausschuss die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

5. Grundlegende Erneuerung und Verbesserung der Paderborner Straße von der Salzkottener Straße bis zum östlichen Ortsende im Ortsteil Esbeck

hier: Detaillierte Festlegung der Ausbaumerkmale

192/2018

Auf Nachfrage von Herrn Holzhauer erklärte Herr Bökenkötter, dass hinsichtlich der Ausbaumerkmale lediglich die Gehwegbreiten in kurzen Abschnitten angepasst worden seien.

Herr Brand erklärte, dass seine Fraktion - auch in Abstimmung mit dem Orts-

vorsteher - dem vorliegenden Beschlussvorschlag zustimmen werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, beschloss der Ausschuss:

Die Paderborner Straße ist unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der in der Beschlussvorlage aufgeführten Ausbaumerkmale auszubauen.

(Einstimmig zugestimmt)

**6. Endgültige Herstellung der Straße Zum Hof in Lipperode
hier: Festlegung der Ausbaumerkmale**

245/2018

Herr Ortsvorsteher Brand sprach sich für eine entsprechende Beschlussfassung aus.

Der Ausschuss beschloss:

Als Ausbaumerkmale für die endgültige Herstellung der Straße Zum Hof im derzeitig ausgebauten Abschnitt werden die in der Vorlage aufgeführten Merkmale beschlossen.

(Einstimmig zugestimmt)

**7. Grundlegende Erneuerung der Simonstraße
hier: Festlegung der Ausbaumerkmale**

246/2018

Herr Bökenkötter erläuterte das Ausbaukonzept.

Herr Cramer erkundigte sich, ob die Baumaßnahme auf Grund der aktuell hohen Baukosten zeitlich verschoben werden könne. Weiterhin bat er um Auskunft, ob im Hinblick auf die angedachte Einbahnstraßenregelung und die weiteren anstehenden Straßenbaumaßnahmen in dem Quartier ein Verkehrskonzept benötigt werde.

Herr Bökenkötter machte deutlich, dass der Ausbau der Simonstraße in direkter Abhängigkeit zu dem bereits begonnenen Ausbau der Cleveschen Straße stehe. Bei beiden Maßnahmen seien weiterhin die Stadtwerke Lippstadt und Stadtentwässerung Lippstadt AöR ebenfalls beteiligt, so dass ein Zurückstellen der Maßnahme nicht in Betracht komme. Ein Verkehrskonzept sei für den Bereich nicht erforderlich, da es sich bei der Simonstraße lediglich um einen kurzen Abschnitt ohne Verbindungsfunktion handele.

Auf Nachfrage von Herrn Holzhauer erklärte Herr Bökenkötter, dass eine Einbahnstraßenregelung für die gesamte Simonstraße von den Anliegern abgelehnt worden sei.

Herr Niehage erkundigte sich, ob Fahrradfahrer gegen die Einbahnstraße fahren dürften und ob auch in den umliegenden bereits ausgebauten Straßen entsprechende Hochborde eingebaut worden seien. Beides wurde von Herrn Bökenkötter bestätigt. Die Hochborde habe man weiterhin gewählt, um ein Parken auf den Gehwegen zu verhindern.

Nach Abschluss der Diskussion beschloss der Ausschuss:

1. Die Simonstraße ist unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der vorgestellten Ausbaumerkmale grundlegend zu erneuern.
2. Der vorgeschlagenen Einbahnstraßenregelung im nördlichen Abschnitt wird zugestimmt.

(Einstimmig zugestimmt)

8. Ausbau der Lange Straße Nord

202/2018

Herr Bökenkötter erläuterte die geringfügigen Änderungen des Ausbaukonzeptes.

Herr Niehage machte deutlich, dass seine Fraktion das beschlossene Ausbaukonzept weiterhin ablehne.

Herr Brand sprach sich für den vorliegenden Beschlussvorschlag aus.

Frau de Horn erklärte, dass nach dem anstehenden Ausbau der Langen Straße Nord nunmehr auch für den Rathausplatz eine Verbesserung der Begehrbarkeit hergestellt werden solle. Seitens der Verwaltung wurde eine Überprüfung zugesagt.

Auf Nachfrage von Frau Massidda erklärte Herr Horstmann, dass die Fördermittel für den Ausbau der Langen Straße auch im Jahr 2019 noch zur Verfügung stünden.

Herr Holzhauer vertrat die Auffassung, dass hinsichtlich der Ausbaumerkmale der Gehweg auf der Nordseite verbreitert werden solle. Auf das Grünbeet könne dann verzichtet werden. Hinsichtlich der Abwicklung der Maßnahme sprach er sich für die 6-Tageweche aus.

Herr Behrens regte an, sowohl die 5-Tageweche als auch die 6-Tageweche auszuschreiben. Herr Bökenkötter verdeutlichte, dass dies nach der VOB rechtlich nicht zulässig sei.

Die Herren Laufkötter und Gausemeier sprachen sich für eine zügige Abwicklung der Baumaßnahme mit einer 5-Tageweche aus.

Herr Cramer erkundigte sich nach der Zeitersparnis bei einer 6-Tageweche. Herr Bökenkötter erklärte, dass eine zügige Umsetzung der Maßnahme in jedem Fall angestrebt werde, da während der Bauzeit keine ÖPNV-Anbindung in Richtung Norden gegeben sei. Weiterhin gab er zu bedenken, dass während der Bauzeit mit erheblichen Beeinträchtigungen in der Lippstädter Innenstadt zu rechnen sei. Dies spreche aus seiner Sicht für die 6-Tageweche. Eine genaue Zeitersparnis könne er nicht beziffern.

Herr Fürstenberg ließ einzeln über die beiden Punkte abstimmen. Der Ausschuss beschloss:

A.) Dem überarbeiteten Ausbauplan „Lange Straße Nord“ im Bereich der Brüderstraße wird zugestimmt.

(Bei 2 Gegenstimmen mehrheitlich zugestimmt)

B.) Der Ausbau der „Lange Straße Nord“ hat als Ausschreibungsgrundlage zugrunde zu legen:

Variante:

a. eine 6-Tageweche (voraussichtlich höhere Kosten / kürzere Bauzeit)

(Bei 3 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt)

b. eine 5-Tageweche (voraussichtlich geringere Kosten / längere Bauzeit)

(Bei 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zugestimmt)

9. Ortsbesichtigung der Verkehrskommission am 13.06.2018

172/2018

Herr Cramer nahm zu Punkt 8 der Niederschrift Stellung und erkundigte sich, ob es nicht sinnvoll sei, die taktilen Elemente flächendeckend zumindest in der Altstadt zu verwenden. Herr Bökenekötter verwies auf die Niederschrift und den Bestandsschutz von z.B. bestehenden Fußgängerüberwegen. Weiterhin handele es sich um eine nicht zu unterschätzende Anzahl von Fällen, so dass die Kosten vermutlich nicht unerheblich seien.

Herr Niehage regte an, die betroffenen Punkte individuell mit den Beteiligten abzustimmen.

Der Ausschuss beschloss:

„Die Empfehlungen der Verkehrskommission (s. Niederschrift über die Ortsbesichtigung der Verkehrskommission am 13.06.2018) werden beschlossen.“

(Einstimmig zugestimmt)

10. Widmung von Straßen, Wegen und Plätzen gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW)

228/2018

Der Ausschuss beschloss ohne weitere Beratung:

1. Die in der Vorlage aufgeführten Straßen sind gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) als Gemeindestraßen uneingeschränkt dem öffentlichen Verkehr zu widmen.
2. Der in der Vorlage aufgeführte Weg ist gemäß § 6 des StrWG NW als Gemeindestraße mit Beschränkung auf Fußgänger und Radfahrer dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

(Einstimmig zugestimmt)

11. Verschiedenes

11.1. Querungshilfe Wiedenbrücker Straße

Herr Tiemann regte an, im Verlauf der Wiedenbrücker Straße im Bereich des Stadions eine Querungshilfe zu installieren. Der Punkt solle in der nächsten Sitzung der Verkehrskommission beraten werden.

Herr Horstmann führte aus, dass die Zuständigkeit dafür beim Kreis Soest liege. Die Anregung werde man daher entsprechend weiterleiten.

11.2. Fahrradständer Cappelstraße

Herr Salmen erklärte, dass der Fahrradständer in Höhe des Hauses Cappelstraße 7 unglücklich platziert worden sei. Er bat die Thematik in der nächsten Sitzung der Verkehrskommission zu beraten.

11.3. Fahrbahnschäden Kreuzungsbereich Stirper Straße/Overhagener Straße

Auf Nachfrage von Herrn Salmen erklärte Herr Bökenkötter, dass die Stirper Straße nur teilweise in der Baulast der Stadt Lippstadt sei. Die Schäden im Zusammenhang mit der Brückensperrung auf der B 55 seien beseitigt. Weiterer Handlungsbedarf werde seitens der Verwaltung aktuell nicht gesehen.

11.4. Beleuchtung Unterführung Südertor

Auf Nachfrage von Herrn Holzhauer erklärte Herr Bökenkötter, dass die Beleuchtung in der Unterführung wiederholt durch Vandalismus beschädigt worden sei. Bei den neuen Leuchten werde nunmehr ein Drahtgitter zur Verstärkung mit eingebaut.

11.5. Gestaltung von Vorgärten

Frau de Horn erkundigte sich, ob es rechtliche Möglichkeiten gebe, die Befestigung der Vorgärten zu begrenzen bzw. zu regulieren.

Herr Horstmann führte aus, dass bei der Aufstellung von Bebauungsplänen und Satzungen entsprechende Gestaltungselemente aufgenommen werden können. Es sei eine politische Entscheidung, inwieweit dies gewünscht werde.

11.6. Signalanlage Erwitter Straße/Overhagener Straße

Auf Nachfrage von Herrn Cramer erklärte Herr Bökenkötter, dass die o.g. Baumaßnahme nach Auskunft von WLE und Straßen NRW bis zum Ende des Jahres abgeschlossen werde.

Ende des öffentlichen Teils um 19:20 Uhr.

gez. Fürstenberg
Vorsitzender

gez. Kleineheilmann
Schriftführer